

Es gibt keinen Klimanotstand durch CO2! Jetzt nicht, morgen nicht und übermorgen auch nicht.

geschrieben von Admin | 25. Juni 2021

– Zur Anhörung im Umweltausschuss des Deutschen Bundestages am 21.6.21

von Michael Limburg

Die Novellierung des gerade erst verabschiedeten „Klimaschutz“-Gesetzes ging am 24.6.21 planmäßig und im Schweinsgalopp über die Bühne. Die Novellierung war vom Bundesverfassungsgericht erst Ende März gefordert worden, weil die beanstandete Version – so der nur einseitig informierte und voreingenommene 1. Senat des BVerG- die Grundrechte zukünftiger Generationen zu sehr einschränke. Also auch von Menschen, die noch gar nicht geboren sind, und daher – weil keine Rechtssubjekte –gar keine Grundrechte haben.

Für die Regierenden war das Urteil aber eine sehr ersehnte Steilvorlage und sie ließen es sich nicht nehmen, es in rasendem Tempo umzusetzen. Doch es war – wie so vieles was seit einigen Jahren im Parlament läuft – eine Farce. Eine reine Schau.(1)

Karsten Hilse von der AfD nahm es daher – zu Recht, wie wir meinen – vor dem Plenum aufs Korn und redete Klartext.

Die Mitschrift der Rede finden Sie [hier](#) ab Seite 128 (Text: 30640).
Interessant sind auch die Zwischenrufe

Weil aber schon im Vorfeld eine Menge Propagandagetöse erforderlich schien, gab es dazu eine öffentliche Anhörung im zuständigen Umweltausschuss zum Gesetzesvorschlag vom 21.6.21.

Die Anhörung, was soll sie bewirken und was bewirkt sie?

Dazu sollte man wissen, dass bei einer Anhörung viele, von den zuständigen Ausschuss-Mitgliedern vorgeschlagene, Sachverständige zu Wort kommen, die zu verschiedenen Aspekten der Gesetzesvorlage ihre fachliche Sicht vortragen. In diesem Falle waren es 10 Experten. Sie

waren allesamt über Video zugeschaltet. Der Anhörungssaal selber, blieb, bis auf wenige Figuren, so gut wie leer. Pandemiebedingt, wie erklärt wurde.

Der eigentliche Sinn dieser Anhörungen ist, den Fach-Abgeordneten, die ja schlussendlich dem Plenum ihre Votenempfehlung vorgeben, das notwendige Wissen zu vermitteln, dass sie für ihre Meinungsbildung noch nicht haben, um diese auf eine sichere Grundlage zu stellen. In der Praxis bleibt das jedoch nur ein frommer Wunsch, denn normalerweise beeinflussen die Experten die Meinung der Ausschussmitglieder in keiner Weise. Es geschieht eher das Gegenteil:

„Komm´ mir nicht mit Fakten, meine Meinung steht“, war die Devise auch dieses Ausschusses.

Und so erging es auch dem wohl weltweit renommiertesten Wissenschaftler in Bezug auf die Interaktion von Materie mit Strahlung, also genau das, was in der Atmosphäre passiert, dem Physiker und emeritierten Princeton-Professor Will Happer. Er war – wie die anderen- über Video zugeschaltet worden, allerdings mittels eines Programmes dessen richtige Bedienung keiner von der Verwaltung so recht kannte. Trotzdem lehnte die es vor der Sitzung ab eine kleine Generalprobe zu veranstalten. Sie wäre aber zwingend nötig gewesen, auch deswegen, weil nicht nur simultan übersetzt werden sollte, sondern weil Prof. Happer zur Verdeutlichung seiner Argumente vor Laien, extra 2 informative Folien zur Einblendung in sein Statement vorbereitet hatte. Das ging nun deutlich schief, weil niemand ihm sagen konnte, wie man das macht.

Somit war es wieder mal eine beschämende Vorstellung der real vorhandenen digitalen Fähigkeiten, man denke nur an die Digitalbeauftragte der Regierung, der Staatsministerin Dorothee Beer, sowie des höchsten deutschen Gremiums, des Deutschen Bundestages. Daher nichts neues unter der Sonne. Will Happer dachte sich seinen Teil.

Die Sitzung wurde dann vom Bundestag aufgezeichnet und per Livestream gesendet. EIKE hat die wichtigsten Statements herunter geladen und auf unseren YT-Kanal hochgeladen.

Hier sehen Sie das mündliche Statement von Prof. Happer – dieses war, wie alle anderen Einführungsstatements auch- auf 3 Minuten Redezeit begrenzt. Ebenso sehen Sie die folgenden zwei Frage – und Antwortrunden, die jeweils auf 5 Minuten Dauer begrenzt waren. Im Falle Happer wurde für die erste Frage – und Antwortrunde eine Ausnahme gemacht, um die fehlende Möglichkeit, die vorbereiteten Folien nicht angemessen zeigen zu können, und sie daher auf längere Weise verbal erklären zu müssen, zu ersetzen. Ihm wurden daher 8 Minuten gewährt, wofür der Ausschussvorsitzenden Dank gebührt.

Einige der anderen Statements – insbesondere von denen, denen die Einschränkungen, Gebote und Verbote nicht weit genug gingen- werden in

einem nächsten Artikel verfügbar sein.

Im Nachgang erreichte Will Happer noch eine Fan-Email, die ich den Lesern nicht vorenthalten möchte:

From: C D <spam.naund@gmail.com>
Sent: Monday, June 21, 2021 4:54 PM
To: William Happer <happer@princeton.edu>
Subject: Climate Change

You are either a very demented old man or ExxonMobil is paying you very generous sums for spewing out your bullshit. I'm assuming the latter is the case. Could you please grant us the favor and die already? Didn't your generation do enough damage already? I really hope you don't have any children or grandchildren that will judge you for your actions.

Good riddance.

Das schriftliche Statement im deutschen Wortlaut

Da jedem Experten zudem eingeräumt wurde auch ein schriftliches Statement abzugeben, bringen wir dieses in vollem Wortlaut.

„Ich bin Dr. William Happer, Professor für Physik, emeritiert an der Princeton University im Bundesstaat New Jersey der Vereinigten Staaten von Amerika.

Lassen Sie mich erklären, warum meine Kommentare heute ernst genommen werden sollten. Ich habe über 200 von Experten begutachtete wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, viele davon über die Wechselwirkung von Strahlung mit Materie, der grundlegenden Physik, die bestimmt, wie Treibhausgase das Erdklima beeinflussen. Ich bin der Erfinder des **Natriumleitsterns**, der in den meisten neuen bodengebundenen Teleskopen verwendet wird, um die Verschlechterung astronomischer Bilder durch atmosphärische Turbulenzen zu messen und zu korrigieren.

Von 1990 bis 1993 war ich Direktor des Office of Energy Research des US-Energieministeriums, wo ich ein Forschungsbudget von rund 3,5 Milliarden Dollar betreute. Ein beträchtlicher Teil davon wurde in Richtung Umwelt- und Klimawissenschaften investiert.

Von 2018 bis 2019 war ich stellvertretender Assistent des Präsidenten und Senior Director für Emerging Technologien beim Nationalen Sicherheitsrat im Weißen Haus. Ich habe eine Reihe von wissenschaftlichen Auszeichnungen erhalten und bin Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften, einschließlich der American Physical Society, der US National Academy of Sciences und der Philosophischen Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund weiß ich mehr als die meisten Wissenschaftler über die Funktionsweise von Treibhausgasen. Steigende Werte des wichtigsten anthropogenen Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) führen zu einer geringen, wohltuenden Erwärmung des Erdklimas. Mehr CO₂ wird der Land- und Forstwirtschaft und allem anderen photosynthetisch-begründeten Leben sehr guttun.

Die atmosphärischen CO₂-Konzentrationen waren in unserer heutigen Zeit eine gefährlich niedrige geologische Periode, mit Hinweisen auf CO₂-Mangel während des jüngsten glazialen Maximums

(https://www.jstor.org/stable/3374310?origin=JSTOR-pdf&seq=1#metadata_info_tab_contents, ohne Datum).

Pflanzen reagieren bereits sehr positiv auf den CO₂-Anstieg des vergangenen Jahrhunderts. Zunehmende Konzentrationen von CO₂ und anderen Treibhausgasen werden keinen Klimanotstand auslösen.

Dafür, dass ich dies sage, werden viele verlangen, dass ich „verpönt und verurteilt“ werde, ähnlich wie die Menschen im 15. Jahrhundert Deutschlands, die die Existenz von Hexen leugneten. In der einleitenden Approbation von Heinrich Kramers gefeierter Malleus Maleficarum (Der Hexenhammer)

(<http://www.malleusmaleficarum.org/table-of-contents/letter-of-approbation/>) lesen wir:

Während einige, die die Verantwortung für die Seelen haben und Prediger des Wortes Gottes sind, so kühn sind, in Reden von der Kanzel öffentlich zu behaupten und zu erklären, ja, in Predigten an die Leute verkünden, dass es keine Hexerei gibt, oder dass diese Teufel die Menschen in keiner Weise belästigen oder Menschen oder Tieren Schaden zufügen können. Da ist es geschehen, dass infolge solcher Predigten, die sehr zu verurteilen sind, die Macht des weltlichen Arms bei der Bestrafung solcher Täter behindert hat, ... (so dass die teuflischen Mächte Aufwind bekamen. Ergänzt von Rüdiger Stobbe)

Dieser fromme Unsinn geht noch einige Seiten weiter. Die Theologische Fakultät der Universität Köln unterzeichnete die Approbation im Jahr 1487 einstimmig. Das war 100% wissenschaftlicher Konsens – und 100% falsch. Die deutsche Reformation, die einige Jahrzehnte auf die Veröffentlichung von Malleus Maleficarum folgte, machte sie Sache noch schlimmer. Die lutherische und katholische Kirchen wetteiferten um die Rettung der Menschheit vor der Hexerei. Es gab unbestrittene weltliche (staatliche) Unterstützung für die Hexenverfolgungen. Als H. L. Mencken, der geradlinige amerikanische Journalist der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, bemerkte:

Das ganze Ziel praktischer Politik ist es, die Bevölkerung in Alarmbereitschaft zu halten (und daher lautstark zu sein, um die Richtigkeit zu belegen) von einer endlosen Reihe von Kobolden, die meisten von ihnen imaginär.

Der Klimawandel ist der ultimative Kobold.

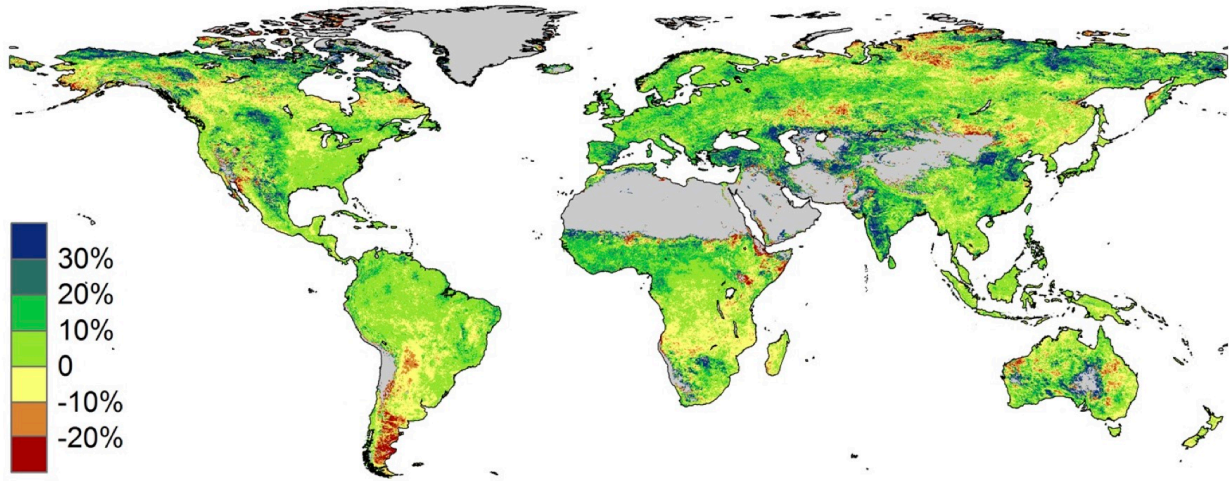
Das Klima hat sich seit Anbeginn der Welt verändert. Klima wird sich weiter verändern, solange die Welt existiert. Aber der Mensch hat wenig mit dem Klimawandel zu tun. Die Sonne erhitzt einen dynamischen, rotierenden Planeten Erde, auf dem komplizierte Wechselwirkungen zweier kolossaler, turbulente Fluidsysteme, Atmosphäre und Ozeane existieren. Flüssigkeiten sind in ihrer Dynamik notorisch unbeständig.

Viele von Ihnen kennen wahrscheinlich den Kommentar, der dem großen deutschen Physiker Werner zugeschrieben wird. Heisenberg:

Wenn ich Gott begegne, werde ich ihm zwei Fragen stellen: Warum Relativität? Und warum Turbulenzen? Ich glaube wirklich, dass er nur für die erste Frage eine Antwort haben wird.

Das würdige, aber schwierige Ziel, den Klimawandel zu verstehen, wurde durch das politisch auferlegte Dogma verfestigt, dass CO₂ der wichtigste „Regulator“ des Klimas ist. Das ist eindeutig falsch, da das Klima sich in nur den kurzen 12.000 Jahren unserer aktuellen Zwischeneiszeit dramatisch verändert hat. Der CO₂-Gehalt scheint bis 1850 nahezu konstant gewesen zu sein, als die Konzentration um das Jahr 1850 zu steigen begann. Gleichzeitig wurden bei der Verbrennung fossiler Energieträger erhebliche Mengen CO₂ freigesetzt. Änderungen der Sonnenaktivität, vulkanische Aktivität, interne Variabilität der Atmosphäre und Ozeane müssen die früheren Veränderungen verursacht haben, von denen viele größer waren als die im letzten Jahrhundert beobachteten.

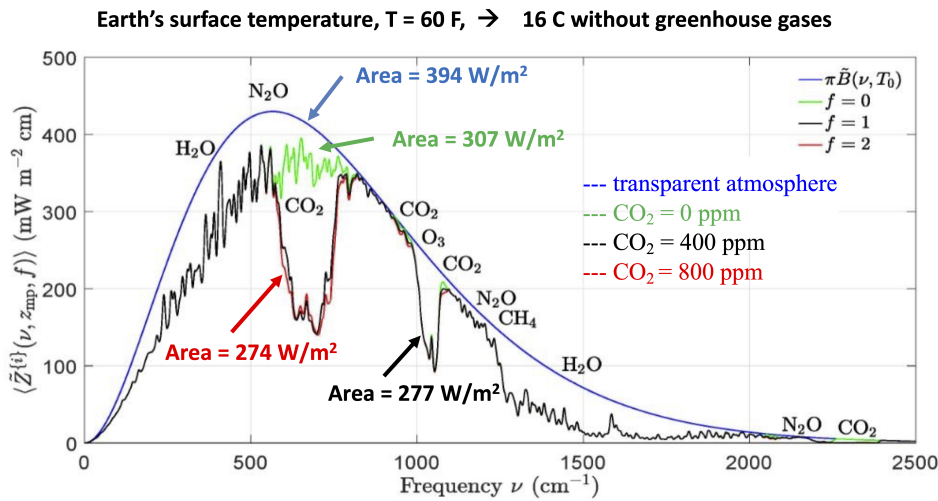
Global Greening From CO2 Fertilization: 1982-2010



Increase = 11% in areas studied

Donohue et al, GRL (June 2013) DOI: 10.1002/grl.50563

Die Erhöhung des CO₂-Gehalts ist ein großer Vorteil für das photosynthetisch begründete Leben auf der Erde, aber seine Veränderungen haben nur sehr geringe Auswirkungen Einfluss auf das Erdklima. Dies geht deutlich aus den Aufzeichnungen der Erdgeschichte hervor. Ein großes Eiszeitalter trat im **Ordovizium** auf, als der atmosphärische CO₂-Gehalt mehr als zehnmal höher war als heute. Der CO₂-Gehalt in antarktischen Eisbohrkernen steigt und/oder sinkt, nachdem die Temperatur-Proxys = Indirekte Temperatur-Anzeiger steigen oder fallen. Während unserer aktuellen Eiszeit der letzten Millionen Jahre haben Temperaturänderungen CO₂-Änderungen verursacht, nicht umgekehrt. CO₂ ist nicht der Kontrollknopf für die Temperatur oder das Klima der Erde.



Max Planck
1858-1947



Karl Schwarzschild
1873-1916

Es gibt keine theoretische Unterstützung dafür, dass CO₂-Änderungen ein wesentlicher Faktor des Klimawandels sind. Eine sofortige Verdoppelung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre, eine Erhöhung um 100 %, verringert die räumliche Wärmestrahlung nur um etwa 1%. In erster Näherung würde dies die Durchschnittstemperatur der Erde um etwas weniger als 1 C steigen lassen. Um größere Temperaturanstiege vorherzusagen, wurden fantasievolle positive Feedback den Klimamodellen hinzugefügt. Aber, wie das Prinzip von Le Chatelier zusammenfasst, sind die meisten Feedbacks in der Natur negativ, nicht positiv:

Wenn ein eingespieltes System gestört ist, passt es sich an, um die eingetretene Störung zu korrigieren.

https://en.wikipedia.org/wiki/Le_Chatelier%27s_principle, ohne Datum

Es ist wahrscheinlicher, dass Rückkopplungen die direkte Erwärmung von 1°C durch die Verdoppelung von CO₂ reduzieren, als sie zu erhöhen. Beobachtungen stützen nicht die Behauptung, dass der größte Teil der im 20. Jahrhundert beobachteten Erwärmung um 0,8 °C auf CO₂-Erhöhungen zurückzuführen ist. Der Temperaturanstieg von 1900 bis 1950, als es relativ wenig Zunahme des CO₂ gab, war ungefähr gleich wie die Zunahme von 1950 bis 2000, als es eine viel größere CO₂-Erhöhung gab. Ein Großteil des Temperaturanstiegs war Teil der natürlichen Erholung vom tiefen Temperaturen der Kleinen Eiszeit. Es gibt keinen Klimanotstand, genauso wenig wie den Hexennotstand vor 500 Jahren. Ich hoffe, die vernünftigen Mitglieder dieses Ausschusses werden die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen, indem sie sich für 'Lösungen' einsetzen, die hohe Kosten für Umwelt, Wirtschaft und die menschliche Freiheit bedeuten, um ein nicht vorhandenes Problem zu beseitigen."

Der Originaltext von Prof. Dr. em. William Happer

Die komplette Anhörung im deutschen Bundestag mit Video und allen Texten & Dokumenten

(1) In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause stimmten der Bundesrat über 135 Punkte ab, darunter 86 Gesetze aus dem Bundestag – so viele wie nie zuvor in der Geschichte des Bundesrates. (Quelle [hier](#))